



HEUTE

NOTDIENSTE

Siehe Wardenburg

GEMEINDEVERWALTUNG

Kirchhatten

Bürger-Service-Büro: 7.30 bis 12 Uhr, Termine 04482/922-222, Hauptstr. 21

Rathaus: 8 bis 12 Uhr, Termine 04482/922-0, Hauptstr. 21

Sandkrug

Bürger-Service-Büro: 7.30 bis 12 Uhr, Gartenweg 15, Tel. 04482/922-280

KIRCHENBÜRO

Kirchhatten und Sandkrug

Ev. Kirchenbüro: 9 bis 12 Uhr

ENTSORGUNG

Gelbe Tonne: Hatten 2

Grünabfall-Sammelstelle: 14 bis 18 Uhr, Sandkruger Straße

BÄDER

Freibad: 6 bis 20 Uhr, Kreyenweg

SOZIALE DIENSTE

Sandkrug

Hatter Büfett: 14 bis 16.30 Uhr, Lebensmittelausgabe für Bedürftige, Ludwig-Erhard-Straße 2

BÜCHEREI

Kirchhatten

Peter-Suhrkamp-Bibliothek: 10 bis 12 Uhr, Marktplatz 1 b

Sandkrug

Gemeindebibliothek: 9 bis 12 Uhr, Sommerweg 36

Feierliches Richtfest der Eriksen-Siedlung

WOHNEN Oldenburger Stiftung setzt stark auf regenerative Energie – Umfang von Photovoltaik gewachsen

VON WERNER FADEMRECHT

KIRCHHATTEN – So viele Solarpanels wie möglich auf den Dächern, Luft-Wärme-Pumpen zum Heizen, Wallboxen für Elektroautos und sogar Batteriespeicher, damit die regenerative Energie zwischengespeichert werden kann: In dem kleinen Wohngebiet, das die Marius-Eriksen-Stiftung an der Hauptstraße in Kirchhatten errichten lässt, wird viel Wert auf eine zukunftsweisende Energieversorgung gelegt. Diese Entscheidung habe man schon vor dem russischen Überfall auf die Ukraine getroffen, so Stiftungsvorsitzende Renate Eriksen. Geändert hat die Bauherrin nach Ausbruch des Krieges nur noch den Umfang der Photovoltaik. „Wir nutzen jetzt die maximal mögliche Fläche, wo es Sinn ergibt.“

13 Wohnungen

Am Mittwochnachmittag wurde mit Vertretern der Gemeinde, Baufirmen und weiteren Beteiligten nun Richtfest gefeiert. 19 Gewerke zu koordinieren und das trotz steigender Preise im Bausektor, sei eine große Herausforderung



Die Eriksen-Siedlung: (von links) die Repräsentantinnen Renate und Esther Eriksen, Tilde Kramer, Bauleiterin Caroline Conen und Bürgermeister Guido Heinisch. BILD: WERNER FADEMRECHT

gewesen, so Renate Eriksen. Sie dankte ausdrücklich allen Firmen, der Bauleiterin Caroline Conen und dem Architekturbüro Speckmann für deren Arbeit.

Die Oldenburger Stiftung lässt insgesamt fünf kompakte Wohnhäuser mit je zwei Wohnungen bauen, dazu außerdem ein größeres Gebäude für die Tagespflege, das zusätzlich

drei weitere Wohnungen bereithält. Insgesamt entstehen damit 1050 Quadratmeter Wohnfläche. Optisch präsentieren sich die Wohnhäuser ganz klassisch mit Satteldächern und einer Verschalung aus rotem Klinker. „Die neuen Häuser sollen nach Kirchhatten passen. Am besten beim Betrachter das Gefühl auslösen, sie ständen hier schon

länger“, beschrieb die Bauherrin den Ansatz. Stellvertretend für die Gemeinde Hatten und den Gemeinderat betonte Bürgermeister Guido Heinisch in seinem Grußwort die gute, zukunftsweisende Standortwahl – ganz in der Nähe der Verbrauchermärkte und eines geplanten Busknotenpunktes.

Das Interesse an den Wohnungen ist groß. Fünf Verträge

sind schon unterschrieben, weitere Interessenten stehen auf einer Warteliste. Der Mietpreis liegt bei etwas über 9 Euro pro Quadratmeter. Bei der Planung der Häuschen hatte die Stiftung klare Vorstellungen, an wen sich das Wohnraumangebot richtet.

Neue Tagespflege

Die Mietwohnungen im Erdgeschoss sind für ältere Menschen gedacht: 76 Quadratmeter groß, drei Zimmer, ebenerdig, energieeffizient, gebaut nach dem KfW-55-Standard, mit Fußbodenheizung. Die Wohnanlage bleibt im Eigentum der Stiftung und wird gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unterm Dachgeschoss haben die Wohnungen eine Größe von 65 m² und zwei Zimmer, Küche, Bad. Einbauküchen sind in allen Fällen fest vorgesehen.

Die neue Tagespflege wird künftig von Geschäftsführer Tom Borsum und seinen Mitarbeitern betrieben, die seit 2020 bereits das Haus Kirchhatten, Auf dem Späthen, führen. Sie steht nicht nur Bewohnern der Eriksen-Siedlung, sondern allen Interessenten offen.